

# Kampfflugzeug Eurofighter/Typhoon : Endmontage und Auslieferung

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **168 (2002)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-67995>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Kampfflugzeug Eurofighter/Typhoon: Endmontage und Auslieferung

Der Eurofighter/Typhoon, dessen Auslieferung jetzt anläuft, wird durch das Konsortium Eurofighter GmbH, bestehend aus Alenia Aerospazio (ALN), BAE SYSTEMS (BAES), Constructiones Aeronauticas SA (CASA) und Daimler Chrysler Aerospace (DASA), hergestellt und beaufsichtigt. Die Triebwerkkonstruktion obliegt Eurojet Turbo GmbH mit den Firmen Rolls-Royce (RR), Motoren und Turbinen Union (MTU) und Fiat Aviazio und Industria de Turbo Propulsors (ITP). Die Abnahme der gelieferten Flugzeuge erfolgt für die auftraggebenden Regierungen Deutschland, Italien, Spanien und Grossbritannien durch NETMA (NATO Eurofighter and Tornado Management Agency). Eurofighter wird eine ganze Reihe von Flugzeugen wie F-4 Phantom II, MiG-29, EF-18, Tornado IDS/ADV und Jaguar der auftraggebenden Regierungen ersetzen.

### Leistungen und Waffensysteme

#### Ein Triebwerk weist folgende Leistungen auf:

- maximaler Schub 60 kN
- maximaler Schub mit Nachbrenner 90 kN
- g-Begrenzung +9/-3 g
- Schub/Gewicht 10:1

#### Leistungen und Dimensionen des Kampfflugzeugs:

- max. Geschwindigkeit Mach 2.0
- 2 Triebwerke mit je 90 kN (9072 kp)
- Steigrate auf 10 668 m über Meer in unter 2½ Minuten
- Spannweite 10,95 m
- Länge 15,96 m
- Höhe 5,28 m
- Flügel 50,00 m<sup>2</sup>



Systemtests vor der Auslieferung.

Das Flugzeug ist aerodynamisch instabil ausgelegt. In der Luft-Luft-Konfiguration benötigt der Eurofighter als Bodenrollstrecke 300 m und Landerollstrecke 500 m. In der Luft-Boden-Konfiguration sind es 560 bzw. 730 m.

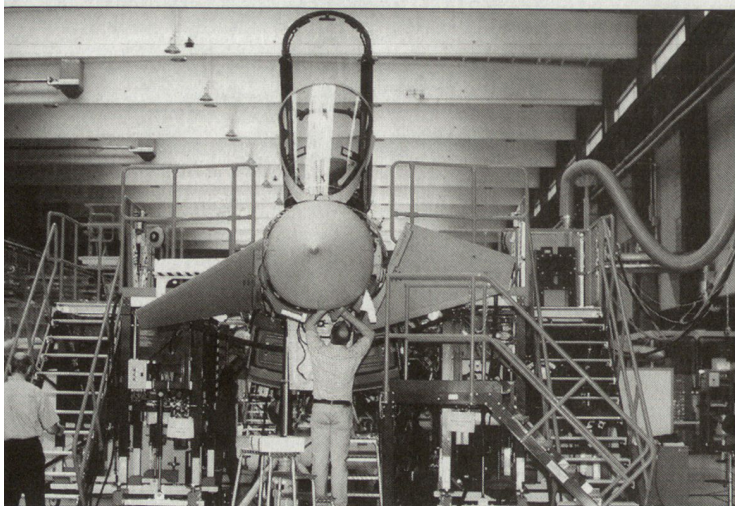
Als Sensoren verfügt das Kampfflugzeug über den CAPTOR-Radar und über einen «dual-mode Forward Looking Infra-Red (FLIR)»-Sensor. Einzelne Funktionen des Flugzeugs, wie die Zielbezeichnung und -zuweisung, bestimmt der Pilot akustisch. Der Eurofighter kann sowohl im Luft-Luft-Kampf wie auch gegen Erdziele eingesetzt werden. Für den Luft-Luft-Einsatz führt das Flugzeug sechs weit reichende und sechs Kurzstrecken-Luft-Luft-Lenk Waffen sowie zwei 1500 Liter-Tanks und einen 1000 Liter-Tank mit. Für Interdiktions-

ze besteht folgende Konfiguration: zwei Storm Shadow-Lenk Waffen, zwei ALARM-Lenk Waffen gegen Radarziele, vier weit reichende und zwei Kurzstrecken-Luft-Luft-Lenk Waffen sowie drei Zusatz-tanks. Für die Gefechtsfeldunterstützung: achtzehn Panzerabwehr-Lenk Waffen sowie sechs Luft-Luft-Lenk Waffen und ein Zusatztank. Gegenüber den Konkurrenten gilt das Kampfflugzeug Eurofighter im Unterhalt als kostenwirksamer und soll eine höhere Zuverlässigkeit aufweisen.

### Serienflugzeuge

Die Entwicklungsphase der Eurofighter hat 1988 eingesetzt und dauert bis 2004. Die Serienphase begann 1998 und soll Ende 2014 beendet sein. 2002 hat die Auslieferung der Serienflugzeuge

begonnen, und es werden die ersten Staffeln der beteiligten Staaten ausgerüstet. Die Auslieferung erfolgt in drei Tranchen: eine erste Tranche mit 148 Flugzeugen dauert von 1998 bis nach 2002, die zweite Tranche mit 236 Flugzeugen ab 2003 bis Ende 2009 und die dritte Tranche mit 236 Flugzeugen von 2007 bis Ende 2014. Grundsätzlich sind alle Flugzeuge als Einsitzer/Zweisitzer mit voller Funktionalität ausgelegt. Das Schwergewicht der ersten Tranche liegt auf der Luft-Luft-Einsatzrolle, und bei der zweiten Tranche ist es die Luft-Boden-Konfiguration u.a. mit JDAM-Waffen (Joint Direct Attack Munition, GPS-gelenkt). Bei der dritten Tranche werden die Anforderungen bezüglich neuer Missionen (Abwehr ballistischer Lenk Waffen) beachtet werden. Eine vierte Tranche mit



Endmontage der Eurofighter im Werk Manching.



Wartung der MiG-29.

## Airborne Missile Defence as a component of multi-layered architectures

Focus on Weapons of Mass Destruction

90 Flugzeugen ist als Option vorgesehen. 15% der gesamten Flotte von 710 Serienflugzeugen werden Zweisitzer sein.

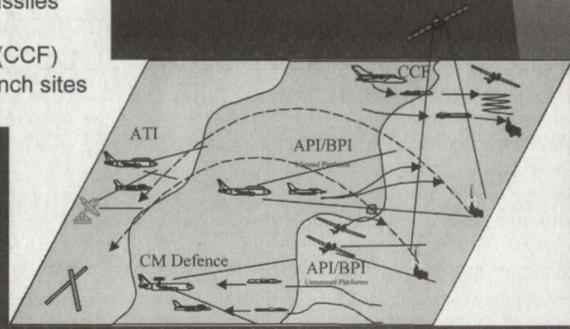
### Unterhalt

Der Unterhalt der gesamten Flotte beruht auf dem deutschen Logistik-Konzept. Die Waffensystemunterstützung wird durch ein Systemzentrum, in das Luftwaffenpersonal integriert ist, garantiert sein. Die Flugzeug-Instandsetzung erfolgt im EADS-Werk Manching (1600 Mitarbeiter), in dem auch die Endmontage der deutschen Flugzeuge und bereits heute die Flugzeugtypen Tornado, F-4 und MiG-29 der deutschen Luftwaffe gewartet werden. Das Luftwaffenpersonal ist im Werk integriert. Die Triebwerkinstandsetzung ist durch MTU gesichert, in dessen Werk auch das Luftwaffenpersonal integriert ist. Die Geräteinstandsetzung ist bezüglich der Standardverfahren durch den Gerätehersteller gesichert und die Instandsetzung ausgewählter Geräte führen die Luftwaffenwerften durch.

### Export

Was den Export betrifft, so werden den Kunden zwei Möglichkeiten offeriert: entweder Beteiligung am Entwicklungsprogramm als Entwicklungspartner oder/und ein Gegengeschäftsprogramm beim Kauf von Eurofighter-Flugzeugen. Während Norwegen ein Gegengeschäft und eine Programm-beteiligung (10 Firmen) zu 100 % der

- Cruise Missile Defence
  - forward and in-depth interception of cruise missiles
- Terminal Defence (ATI)
  - interception of ballistic missiles in re-entry phase
- Forward Defence (API / BPI)
  - interception of ballistic missiles in boost/ascent phase
- Conventional Counter Force (CCF)
  - destruction of missile launch sites prior to BM or CM launch



### Luftgestützte Abwehr ballistischer Lenkwaffen.

Kaufsumme angeboten wurde, erhält Österreich Gegengeschäfte für mindestens einen Drittel des Kaufpreises seiner 24 Eurofighter. Die Auslieferung der Kampfflugzeuge an Österreich soll ab 2004 erfolgen. Die Vorstellungen der Kunden bezüglich Gegengeschäfte, Flugzeuge und Lieferungsterminen sollen maximal erfüllt werden.

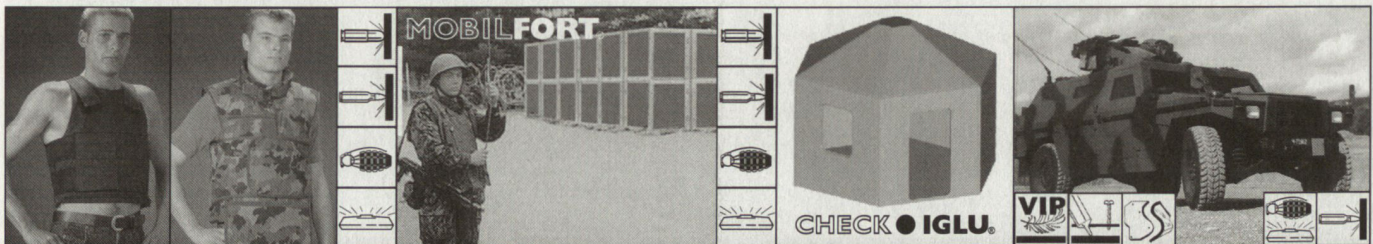
### Einsatzplanung

Für die Einsatzplanung der Eurofighter-Flotte sind auf der Grundlage der NATO-Konzeption mit Hilfe von Operations Research so genannte «Generic

Scenario» entwickelt worden. Die Ursache für die Formulierung dieser allgemeinen, nicht-definierten Szenarien ist die gegenwärtige und zukünftige Lage, die als diffus zu bezeichnen ist. Die Einsatzplanung hat die Möglichkeit von sowohl «High Intensity»- wie auch «Low Intensity»-Konflikten zu berücksichtigen. Die Planung muss für die zukünftigen Einsätze auf unterschiedlichen Rahmenbedingungen beruhen. Denkbar sind Einsätze im Rahmen von NATO-Artikel 5, «Out of Area»-, «Peace Enforcement»- und «Peacekeeping»-Einsätze. Die Eurofighter-Flotte wird in der Zukunft unter-

schiedliche Kampfaufträge erfüllen müssen: «Defensive Counter-Air/Air Defence» gegen Kampfflugzeuge, Marschflugkörper und ballistische Lenkwaffen (in der «Terminal Phase»), «Offensive Counter Air, Ground Attack» gegen feste und mobile Ziele und gegen ballistische Lenkwaffen (in der «Boost Phase»). Als Element der luftgestützten Abwehr von ballistischen Lenkwaffen (Abbildung) werden die Kampfflugzeuge Eurofighter in der Zukunft mit neuen Waffen und Systemen ausgerüstet und in das «System of Systems» der NATO integriert werden.

Prof. Dr. Albert A. Stahel ■



## Lightweight Armour and Protection - Logistic and Construction systems



Tissu Rothrist AG,  
VIP Protection  
Bernstrasse 30, CH-4852 Rothrist

Tel. +41 (0)62 794 28 28  
Fax +41 (0)62 794 18 01  
admin@tissu.ch www.tissu.ch